

GSP.Z-01-342 Kapitel 4: Zusammen leben

Antragsteller*in: Charlotte Kugler (KV Köln)

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 341 bis 344:

Leistung, sondern nach ihrem gesellschaftlichen Auftrag finanziert werden. Dafür müssen die Fallpauschalen ~~reformiert und um eine strukturelle Finanzierung ergänzt werden. Die Investitionsfinanzierung muss durch Bund und Länder gemeinsam verbessert werden.~~ abgeschafft und das Gesundheitswesen aus der Marktlogik herausgenommen werden. Denn der medizinische Sektor ist kein Wirtschaftszweig sondern eine Infrastruktur der Daseinsvorsorge. Der Fokus muss also auf gesundheitliche Bedürfnisse und das langfristige Wohlbefinden der Menschen gerichtet werden. Dazu gehört u. a. eine strukturelle Finanzierung sowie die Investitionsfinanzierung gemeinsam durch Bund und Länder. Die Versorgungsplanung im Gesundheitssystem soll gestärkt werden. Stationäre und ambulante

Begründung

Das Fallpauschalensystem hat sich offensichtlich als nachteilig erwiesen, sodass es nicht nur reformiert sondern abgeschafft werden muss. Das Gesundheitswesen muss einem neuen Grundprinzip (Wohlbefinden der Menschen) folgen und nicht mehr der reinen Marktlogik folgen. **Der Mensch ist keine Ware.**

weitere Antragsteller*innen

Julian Wernicke (KV Köln); George Heidbrink (KV Köln); Marion Heister (KV Köln); Klaus-Christian Kalkhoff (KV Rendsburg-Eckernförde); Chris Cranz (KV Köln); Jessica Mroß (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Dirk Herres (KV Köln); Andreas Franco (KV Köln); Sascha Heußen (KV Köln); Heike Havermeier (KV Köln); Marc Kersten (KV Köln); Maximilian Ruta (KV Köln); Stefanie Uhl (KV Köln); Achim Stump (KV Köln); Karl-Norbert Schaaf (KV Köln); Bert Lahmann (KV Köln); Mathias Raudies (KV Oder-Spree); Thomas Langkamm (KV Berlin-Lichtenberg); sowie 4 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.